



Die Notwendigkeit einer neuen Straße über den Wagram ist nicht nachweisbar!

Immer noch wird von politischen Entscheidungsträgern behauptet, eine neue Straße über den Wagram zur besseren Anbindung des Raumes Horn/Hollabrunn nach St. Pölten wäre aufgrund des „täglich zunehmenden Verkehrs“ aus den EU-Beitrittsländern notwendig. Aktuelle Verkehrszählungen zur Untermauerung dieser Aussage lagen bis dato der Öffentlichkeit nicht vor.

Im Februar wurde den Bürgerinitiativen gegen diese Straßenverbindung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zugesagt, in der auch der Bedarf für eine Neutrassierung überprüft werden soll. Da trotz regelmäßiger Nachfragen bis heute noch keine Antwort dazu aus den zuständigen Fachabteilungen des Landes gegeben wurde, ist die unabhängige und überparteiliche Initiative Transit.Stopp.Wagram jetzt Ihrerseits aktiv geworden und veröffentlicht die Ergebnisse jüngster Verkehrszählungen:

Im Frühling 2003 hatte die Engabrunner Bürgerinitiative eine Verkehrszählung an der LH 43 vorgenommen, im Herbst 2003 wurde eine weitere Zählung an der LH 43 von Transit.Stopp.Wagram (nach Kriterien der NÖ Straßenplanung) durchgeführt. Die Ergebnisse sind gut vergleichbar und zeigen, dass keineswegs eine Zunahme an Kraftfahrzeugen nachweisbar ist und dass die aktuellen Frequenzen bei weitem keinen Straßenneubau rechtfertigen können:

Weniger als 2500 KFZ wurden pro Tag auf der LH 43 gezählt (2.384 KFZ bei der Zählung von Transit.Stopp.Wagram am 11. 9. 2003, Zählzeit 4:00 Uhr bis 22:00 Uhr; bei einer plausiblen Extrapolation der Nachtzeit wären in etwa 2450 KFZ innerhalb von 24 Stunden anzunehmen; Details siehe Anhang). Auch ein LKW-Anteil (LKWs über 1,5 Tonnen zulässiger Nutzlast) von rund 9 % ist ein vergleichsweise geringer und kann den dringenden Bedarf seitens „der Wirtschaft“ nicht belegen. Eine genauere Analyse der Zählergebnisse ist in Ausarbeitung und wird die Argumentation der Initiative untermauern.

„Demgegenüber stehen Interessen der regionalen Wirtschaft, z. B. des Weinbaus, der durch eine Zerschneidung der mit dem Produkt verbundenen intakten Landschaft am Wagram erhebliche Verluste erleiden wird; ein derartiger Straßenausbau wird lediglich ein Magnet für den Transitverkehr sein und der regionalen Wirtschaft kaum nutzen“, fasst Leopold Blauensteiner, Sprecher der überparteilichen Initiative Transit.Stopp.Wagram die Sorgen der Bevölkerung am Wagram zusammen.

„Genauso würden die zunehmend wichtiger werdenden Qualitäten der Region Wagram, die Wertschätzung einer gesunden und lebenswerten Umwelt, mit einem Schlag zerstört werden: eine ökologisch wertvolle Landschaft würde ebenso geopfert werden wie die Lebensqualität der hier lebenden und Erholung suchenden Menschen“, ergänzt Christa Schmid, Ziviltechnikerin und Leiterin des Arbeitskreises Landschaft in der Region Wagram. „Ich glaube nicht, dass dieser Preis jemals verantwortbar wäre.“



Erfahrungen der letzten Jahrzehnte (Beispiele Brenner und Inntal) haben in Österreich gezeigt, dass der großzügige Ausbau von Straßen den Verkehr nicht nur beschleunigt, sondern neuen Verkehr anzieht. Sollen die Fehler der Vergangenheit nun in Niederösterreich wiederholt werden? Die Initiative Transit.Stopp.Wagram appelliert daher an die Planungsverantwortlichen und an die politischen Entscheidungsträger:

„Werft die Perle der Wagramer Landschaft nicht vor eine Straße, die uns in der Zukunft erst dem Transitverkehr ausliefert!“

Nähere Auskünfte:

Leopold Blauensteiner- 0664 2424 925

Christa Schmid - 0699 116 16 505

Anhang

LH 43 Richtung	1-sp. KFZ	PKW	Busse	Sum. PKW	Liefer-Wagen	LKW o.A.	LKW m.A.	Sonstige	Sum. LKW	Gesamt
Strass-Hohenwarth	5	872	14	891	126	78	29	17	250	1,141
Hohenwarth-Strass	5	942	15	965	139	82	40	17	278	1,243
SUMMEN	10	1,814	29	1,856	265	160	69	34	528	2,384

Tabelle 1: Ergebnisse der Verkehrszählung der unabhängigen Initiative Transit.Stopp.Wagram an der LH 43 vom 11. 9. 2003

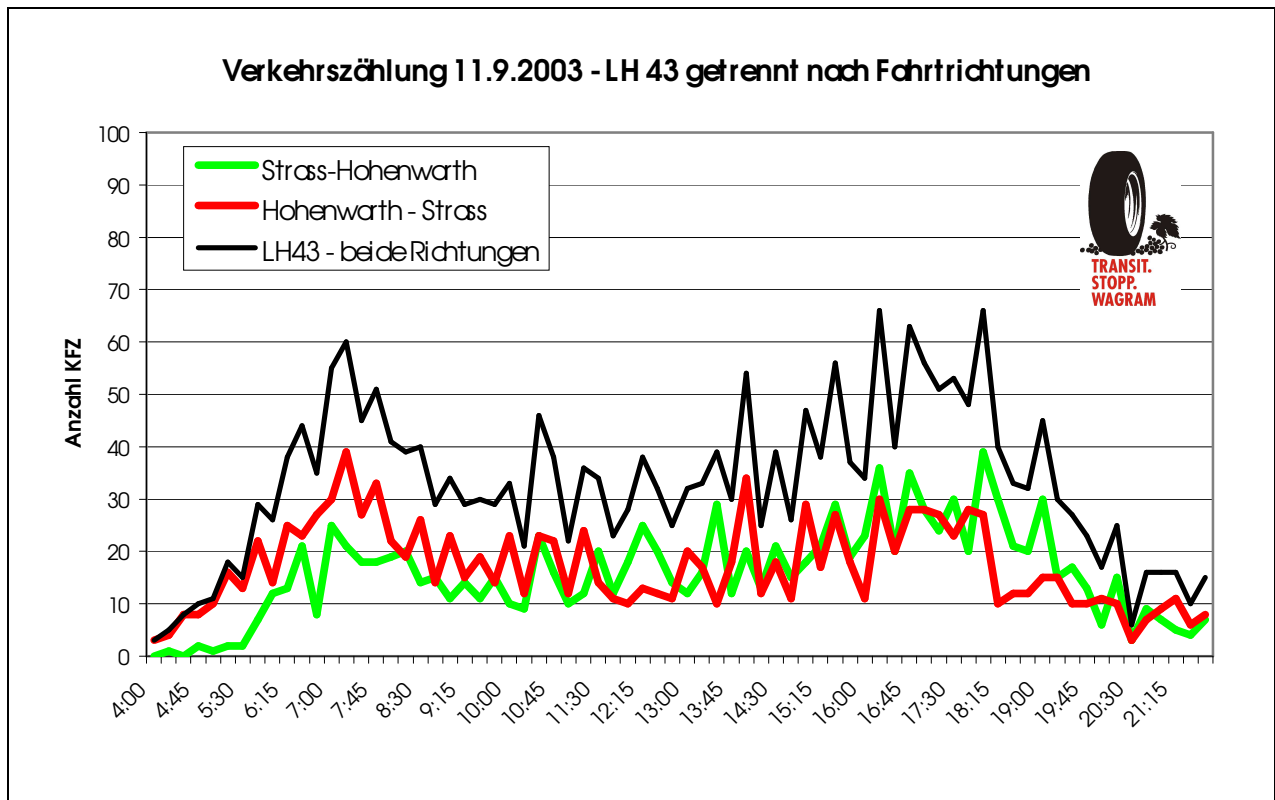


Bild 1: Darstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung der unabhängigen Initiative Transit.Stopp.Wagram an der LH 43 am 11. 9. 2003 (viertelstündliche Intervalle von 4:00 Uhr bis 22:00 Uhr)